

Tummel dich, guts Weinlein

Volkslied, 16. Jahrhundert
S: Jakob Meiland, 1542-1577

1. Frisch-auf gut Gsell, laß rummergahn,
A 2. Er setzt das Gläs-lein an denMund, } *tummel dich, guts Wein-lein,* { das Gläs-lein soll nicht
3. Er hat sein Sa-chen recht ge-tan, } er trunks her-aus bis
1. Wir habnein Schiff mit Wein beladn,
B 2. Der Wein ist aus der Ma-ßengut, } *laßt uns fah-ren, fah-ren,* { da - mit wölln wir nach
3. Schenk ein, schenk ein den kühlen Wein, } er macht uns fri-schen,
das Güt-lein muß ver-

c.f.

stil-le stahn,
auf den Grund, } *tummel dich, tummel dich, tummel dich, tummel dich, guts Wein - lein.*
um-mer gahn,
Engelland fahrn, } *laßt uns fahrn, laßt uns fahrn, laßt uns fahrn, laßt uns fahrn nach Engel - land^{*)} zu.*
frei-en Mut,
schlemmet sein,

Q 25

(Text A bei Meiland/Text B (16. Jahrh.) unterlegt)

^{*)} Engelland - Land der Engel, Inbegriff aller Freuden.

Audite nova

Orlando di Lasso, um 1532-1594
aus „...Sechs Teutsche Lieder...“ 1573

Au - di - te no - - - - val

Au - di - te no - va, au - di - te, au - di - te no - va!

Au - di - te, au - di - te no - - - - va!

Au - di - te no - - - - va!

Der Bau'r von E-sels-kir - chen, der hat ein fei - ste ga ga Gans, das